

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Montag (Nachmittag), 3. Juni 2013

Grosser Rat**Präsidialansprache zum Sessionsbeginn**

Präsidentin. Ich freue mich, Sie zur Eröffnung der Junisession 2013 begrüßen zu dürfen. Der heutige Tag ist ein Wahltag. Ich habe noch die Aufgabe, die Session zu eröffnen, zwei neue Ratsmitglieder zu vereidigen und auch die Wahl meines Nachfolgers an die Hand zu nehmen. Bei dieser Gelegenheit begrüsse ich bereits eine Delegation aus Langnau, die auf der Tribüne Platz genommen hat. Herzlich willkommen, wir freuen uns auf den heutigen Abend bei Ihnen. (*Applaus*)

In der Märzsession 2013 konnten wir alle noch hängigen Geschäfte erledigen. Wer nun aber glaubt, meinem Nachfolger sei die Arbeit ausgegangen, täuscht sich gewaltig. Sie haben gesehen, dass das Programm für die Junisession 2013 viele wichtige Geschäfte enthält. Seit der letzten Session haben zahlreiche Kommissionssitzungen stattgefunden. Ich nutze diese Gelegenheit, insbesondere den Mitgliedern der Aufsichtskommissionen für ihren grossen Einsatz ganz herzlich zu danken. Es ist beeindruckend, welche Arbeitsleistung gerade die Mitglieder der Finanzkommission, unter dem Präsidium von Jürg Iseli, der Obergerichtskommission, unter dem Präsidium von Hans-Jörg Rhyn, und der Justizkommission unter dem Präsidium von Monika Gyax erbringen.

Im April dieses Jahres hat der Grosse Rat das Präsidium des Sächsischen Landtags zu einem Besuch in Bern empfangen. Zwischen beiden Parlamenten besteht seit Jahren eine enge Partnerschaft. Diese grenzüberschreitenden Kontakte erweitern den Horizont und geben die willkommene Gelegenheit, Grundsatzfragen zu diskutieren. Ich zitiere eine Passage aus dem Dankeschreiben, das mir der Landtagspräsident, Herr Dr. Matthias Rössler, zukommen liess. «Im Zentrum des Besuches standen natürlich die Gespräche zwischen den Abgeordneten unserer beiden Parlamente. Der ausführliche Informations- und Meinungsaustausch zu den Themen Föderalismus, direkte Demokratie und zur Schuldenbremse war ein gutes Beispiel dafür, wie man von einander und miteinander lernen und an den Erfahrungen des Partners teilhaben kann. Dass die Zeit zum Schluss kaum noch ausreichte, um sich auch mit dem Thema Strukturreform ausführlich zu beschäftigen, belegt, wie intensiv die Gespräche verliefen. Ich bin mir sicher, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Grossen Rat und dem Sächsischen Landtag neben der menschlichen Nähe auch auf einer inhaltlich sicheren Basis steht, und es noch viele Themen für zukünftige Treffen gibt.» Sie sehen also, dass die Gespräche auf fruchtbaren Boden gefallen sind.

Am 26. April 2013 durfte ich zudem den Kanton Bern an der Zentralschweizer Erlebnismesse (Luga) vertreten. Unser Kanton war in diesem Jahr Gastkanton an der Luga. Die Berner Delegation wurde in Luzern mit grosser Herzlichkeit empfangen, was in der Berichterstattung der Luzerner Presse zur Schlagzeile: «Luzerner umgarnen Berner Bär» geführt hat. Das hören wir ja zur Abwechslung auch gerne wieder einmal.

Am 3. Mai 2013 wurde in Anwesenheit des Bundespräsidenten, der Nationalratspräsidentin, des Ständeratspräsidenten und des Regierungspräsidenten die Frühlingsmesse BEA/Pferd 2013 eröffnet. Ich durfte vor über 700 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft die Eröffnungsansprache halten. An der diesjährigen Messe war die Stadt Bern Ehrengast. Das bot unter anderem die willkommene Gelegenheit, das Verhältnis von Stadt und Land in unserem Kanton zu thematisieren. Dieses Thema wird uns auch in den kommenden Monaten beschäftigen, und es ist mir persönlich ein grosses Anliegen, dass wir hier gemeinsam konstruktive Lösungen finden. Damit erkläre ich die Junisession 2013 für eröffnet.

1 2013.0457 Ernennung / Wahl**Eintritt eines neuen Mitglieds in den Grossen Rat. Frau Ursula Marti (SP)**

Gemeinsame Beratung, Wortlaut siehe nachfolgendes Geschäft 2013.0463.

Herr Etienne Klopfenstein und Frau Ursula Marti legen das Gelübde ab.